



Espria erstellt Composable-Plattform für die digitale Transformation

Gesundheitsdienstleister nutzt softwaredefinierte Umgebung mit HPE Synergy

Branche

Gesundheitswesen

Ziel

Effizienz für die IT maximieren und erster Schritt zu einer softwaredefinierten Composable-Umgebung

Ansatz

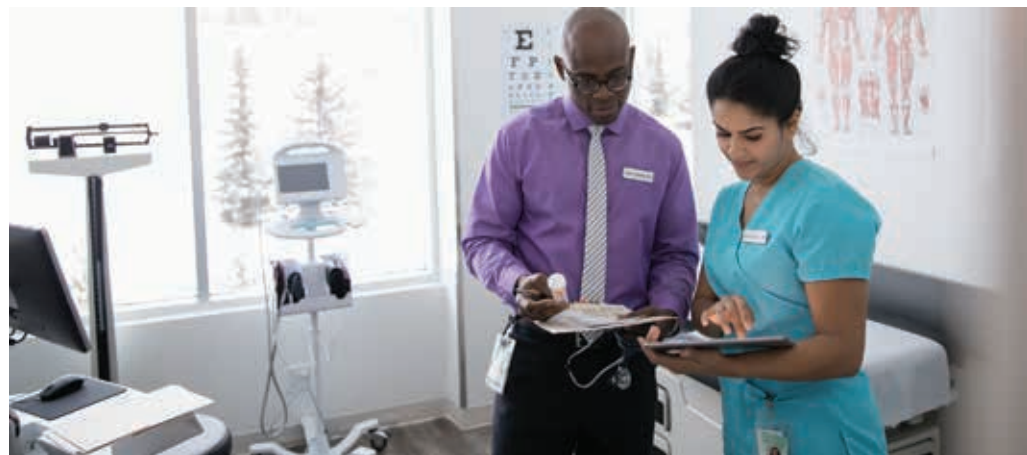
Planmäßige Modernisierung der IT-Umgebung durch langjährigen Lieferanten HPE

Auswirkungen auf die IT

- Entlastung des internen IT-Teams durch vereinfachtes Management
- Vitale Agilität durch flexible Composable Infrastructure
- Verwaltung der Infrastruktur als Code, schnelle Ressourcenbereitstellung für beliebige Workloads

Auswirkungen auf das Unternehmen

- Senkung der Lizenzkosten um 50 %, sodass Mittel für neue Services wie DevOps frei werden
- Leistungssteigerung um 200 % und Reduzierung der benötigten Server um 50 %
- Unterstützung der langfristigen digitalen Transformationsstrategie zum Umstieg auf eine vollständig softwaredefinierte Composable-Umgebung



Herausforderung

Flexiblere, persönlichere und effektivere Healthcare-Lösungen

Espria ist einer der größten Anbieter von Dienstleistungen zur Gesundheitsversorgung und Pflege in den Niederlanden. Die Gruppe operiert unter sieben Einzelmarken, die jeweils unterschiedliche Pflegeleistungen anbieten und gemeinsam die zentralen Espria Business Services nutzen, inklusive der IT.

Ebenso wie andere Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen in den Industrieländern, durchläuft auch Espria zurzeit eine Phase der grundlegenden Transformation. Das Unternehmen ist bemüht, seine Leistungen kundennäher zu gestalten und möchte Interaktionen, die nicht einer Notfallversorgung dienen, aus den Pflegeeinrichtungen hinaus in die Gemeinde verlagern. Als Teil seiner Mission betrachtet es die Stärkung der Widerstandskraft und Selbständigkeit, „um den Wunsch der Menschen zu unterstützen, so lange wie möglich eigenständig zu bleiben.“

Zu diesem Zweck muss das Unternehmen flexibler, agiler und persönlicher werden. Die digitale Transformation bildet den Kern dieses Wandels. Espria setzt sich dafür ein, die Nutzung der Patientendaten effektiver zu gestalten, und möchte daher seine Mitarbeiter in ihrer Arbeit mobiler machen.

„Die digitale Transformation ist unsere größte Herausforderung“, sagt Jeroen Ensink, der Verantwortliche für die IT-Architektur bei Espria. „Die IT im Gesundheitswesen ist traditionell eher konservativ ausgerichtet –

wir müssen vielen sicherheitsbezogenen, behördlichen und rechtlichen Anforderungen gerecht werden.

Aber Espria ist eine anspruchsvolle Organisation, sowohl im Hinblick auf ihre medizinischen Zielsetzungen als auch auf ihre betriebliche Effizienz.“

Einfachheit und langfristige Planung

Für den Erfolg dieser Transformation spielt eine flexible, effiziente Composable Infrastructure eine entscheidende Rolle. Als Non-Profit-Organisation mit begrenztem Budget verfolgt Espria eine IT-Strategie für Einfachheit, Kosteneffizienz und langfristige Planbarkeit.

„Die Kosten sind natürlich sehr wichtig. Die Vision kann noch so schön sein, aber ohne Budget ist sie leider nichts wert.“

Das Unternehmen musste ein Problem mit seiner Blade-Umgebung lösen. Als langjähriger Anwender von Hewlett Packard Enterprise Lösungen verfügte Espria über eine traditionelle, isolierte Rechenzentrums-Umgebung. Das IT-Team war mit der Leistung der HPE BladeSystem c7000 Chassis grundsätzlich zufrieden, stand aber vor der Herausforderung, eine zukunftssichere Infrastruktur zu schaffen, die mit den wachsenden geschäftlichen Anforderungen Schritt halten konnte. Besondere Sorgen bereitete dem Team die Anzahl der benötigten Ressourcen für die Verwaltung der bestehenden Umgebung. Zudem musste Espria die ausufernden Lizenzkosten im Zaum halten.

Einer der größten Gesundheitsdienstleister in den Niederlanden steigert die Performance um **200 %** bei **Halbierung der Kosten** – mit **HPE Synergy**



„Mit HPE Synergy sparen wir 50 % unserer Lizenzierungskosten. Wir brauchen nur halb so viele Prozessoren und erzielen die zweifache Leistung. Im Prinzip haben wir die Performance verdoppelt, für die Hälfte der Kosten.“

– Jeroen Ensink, Verantwortlicher für IT-Architektur, Espria

Vorteile für den Kunden

Hardware

- HPE Synergy 12000 Frames
- HPE Synergy Gen10 Computing-Module
- HPE Synergy Composer

HPE Pointnext Services

- HPE Foundation Care

Software

- HPE OneView

„Wir haben ein Team von 100 Mitarbeitern, das die IT-Infrastruktur für 17.000 Beschäftigte managt“, erläutert Ensink. „Deren Effektivität gilt es zu maximieren. Wir hatten bei den HPE c7000 keine Probleme mit der Performance oder der Ressourcenauslastung, aber die Umgebung wurde für die Verwaltung zu komplex und unterstützte nicht unsere Bemühungen um Kosteneindämmung. Aufgrund der sich ändernden Lizenzbedingungen für VMware®, Microsoft® und Citrix® sowie der schieren Größenordnung, in der wir uns bewegen, ist uns die nötige Anzahl von Kernen und Prozessoren zur Unterstützung dieser Lizenzen sehr deutlich geworden.“

Lösung

Umstieg auf eine softwaredefinierte Composable Infrastructure

In der Gesundheitsbranche, so Ensink, geht Stabilität vor Risiko. Daher ist Espria nicht unbedingt Vorreiter in moderner IT-Technologie, sondern setzt lieber auf Evolution statt Revolution.

„Die c7000 waren mehr als zuverlässig. In der **HPE Synergy Composable Infrastructure** sahen wir eine natürliche Weiterentwicklung. Das Risiko war praktisch null. Der Business Case für HPE Synergy lag auf der Hand.“

Beide Espria-Rechenzentren arbeiten mit HPE Synergy und nutzen HPE OneView für das Management der gesamten Umgebung. HPE Synergy stellt eine Private Cloud mit Composable Infrastructure bereit, die eine Brücke zwischen traditionellen Applikationen und Cloud-Anwendungen in der sicheren Sphäre des eigenen Rechenzentrums schlägt. Die leistungsstarke softwaredefinierte Lösung ermöglicht Espria die Verwaltung seiner Infrastruktur als Code und eine schnelle Bereitstellung von IT-Ressourcen für jede Workload.

„Wir steigen auf eine softwaredefinierte Infrastruktur um, und die HPE Composable Infrastructure auf Basis von HPE Synergy präsentierte sich als die beste aller verfügbaren Lösungen.“

Die zusätzliche Managementsoftware **HPE OneView** basiert auf einem software-

definierten, programmatischen Ansatz für die Verwaltung der Infrastruktur – mit effizienter Workflow-Automatisierung, einem modernen Dashboard und einem umfassenden Partnernetzwerk. Sie eliminiert komplexe manuelle Prozesse, fördert die IT-Zusammenarbeit und macht die IT-Servicebereitstellung schneller und flexibler.

Wie Ensink berichtet, war die Lösung innerhalb von zwei Tagen implementiert und die anschließende Konfiguration des Setups in vier weiteren Stunden abgeschlossen: „Es war ein Kinderspiel. Sie müssen lediglich das Profil erstellen, die Einstellungen konfigurieren und das war's. HPE OneView erledigt den Rest.“

Vorteile

Doppelte Leistung, halbierte Kosten

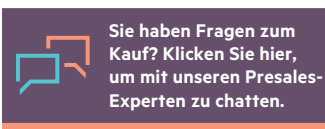
HPE Synergy erfüllte laut Ensink auf Anhieb die Lösungsanforderungen: Wir sparen 50 % bei den Lizenzierungskosten. Wir brauchen 50 % weniger Prozessoren und erleben eine Leistungssteigerung um 200 %. Im Prinzip hat sich die Performance verdoppelt, für die Hälfte der Kosten.

„Mit der HPE Synergy Composable Infrastructure sind wir uns sicher, dass wir eine Architektur für die Zukunft haben. Gegenwärtig stellt HPE Synergy nur unsere VMware Infrastruktur bereit, aber ab 2019 verlagern wir auch unsere Citrix-Umgebung von den HPE c7000 zu HPE Synergy.“

Da weniger Zeit für das Management der Infrastruktur aufgewendet werden muss, kann sich das IT-Team verstärkt um wertschöpfende Dienstleistungen für das Unternehmen kümmern, z. B. die allmähliche Einführung von DevOps. Die Unternehmensgruppe ist nun viel besser dafür aufgestellt, die digitale Transformation ihrer sieben Gesundheitsdienstleister im Einsatz zu unterstützen. Espria wird auf diese Veränderungen flexibel und agil reagieren müssen.

„Das Ziel ist eine vollständig softwaredefinierte Umgebung, und das hält uns auf Trab. Alle Effizienzgewinne bei alltäglichen Routineabläufen können direkt zur Unterstützung neuer Services genutzt werden“, lautet das Fazit von Ensink.

Weitere Informationen unter
hpe.com/synergy
hpe.com/oneview
hpe.com/pointnext



Jetzt teilen

Updates abrufen

© Copyright 2018–2019 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Die enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Garantien für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

Das Intel-Logo ist eine Marke der Intel Corporation in den USA und in anderen Ländern. Microsoft ist eine eingetragene Marke oder Marke der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Citrix ist eine eingetragene Marke von Citrix Systems, Inc., und/oder einer oder mehrerer ihrer Tochtergesellschaften und möglicherweise beim U.S. Patent and Trademark Office und in anderen Ländern eingetragen. VMware ist in den USA und/oder anderen Ländern eine Marke und/oder eingetragene Marke von VMware, Inc. Alle weiteren genannten Marken von Dritten sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

a00058767DEE, März 2019, Rev. 1